

## SCHWERPUNKTFRAGEN 2011

### Die Antworten der Lenzing AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2010 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten zwischen 100 und 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

*Keine*

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

*Die erfolgsabhängige Entlohnung richtet sich für Vorstände nach den Kriterien Dividendenausschüttung, Cashflow sowie der langfristigen Gewinnerreichung, wobei der variable Bestandteil maximal 50% der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beträgt; für Führungskräfte nach den Kriterien Net Income, EBIT und z.T. individuellen Zielen.*

*Bezogen auf den Standort Lenzing und auf das Jahr 2010 ist der erfolgsabhängige Anteil (Bonus Angestellte u. Führungskräfte „Variable Sonderzahlung“ und Sonderbonus) bezogen auf die gesamte Brutto-Lohn-/gehaltssumme rund 11 %.*

3. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2010

*7,8 Mio. EUR inkl. Steuerumlage*

4. Externer Aufwand 2010 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung)  
Gibt es Richtlinien für die Vergabe von Beratungsaufträgen?

*0,3 Mio. EUR Personalberatung*

*2,7 Mio. EUR Rechtsberatung*

*0,4 Mio. EUR PR Kosten*

*0,1 Mio. EUR für Personalbeschaffung*

Inwieweit ist der Aufsichtsrat, der Vorstand, das Controlling, die Rechtsabteilung involviert?

*Je nach Anforderung/Projekt/Thema*

5. Aufwand für Interessensvertretung und Mitgliedschaften wie Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, national und international

*1,6 Mio. EUR, davon entfallen 1,489 Mio. EUR auf die österreichischen Gesellschaften*

6. Anhängige Prozesse zum Bilanzstichtag. Kurzdarstellung der Prozesse mit dem höchsten Streitwert: Thema, bisher aufgelaufene Kosten der Rechtsdurchsetzung

*Es gibt keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten der Lenzing AG.*

7. Kurzbeschreibung der CSR – Aktivitäten (Corporate Social Responsibility)

*Als international agierender Konzern handelt die Lenzing Gruppe, wo auch immer sie tätig wird, im Rahmen der geltenden Gesetze und Vorschriften, bringt Natur und Kultur der jeweiligen Region Respekt entgegen und will die Besonderheiten des entsprechenden Gastlandes verstehen und schätzen lernen. Zu den Leitprinzipien der Lenzing Unternehmensphilosophie gehören auch soziale Verantwortung sowie eine menschengerechte und gesunde Arbeitswelt. Da die Mitarbeiter die Basis des Unternehmenserfolges bilden, werden ihnen interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten mit*

*Entwicklungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten in einem gerechten und sicheren Arbeitsumfeld geboten.*

*Die Lenzing Gruppe wird an allen ihren Standorten im Sinne ihres dreistufigen Nachhaltigkeitskonzepts aktiv. Beispielhaft dafür sind die langjährigen soziale Aktivitäten im indonesischen Tochterunternehmen PT. South Pacific Viscose (Mikrokredite für Kleinunternehmer, Ausbildung und Training, Sauberes Wasser). Seit Anfang 2008 gibt es dafür ein eigenes „Community Development Team“, das sich noch professioneller um die Umsetzung der Hilfsaktivitäten kümmert.*

*Darüber hinaus pflegt Lenzing eine Vielzahl von langjährigen Partnerschaften mit karitativen Organisationen.*

## 8. Aufwendungen für Sponsoring, Imagewerbung bzw. nicht produktbezogene Werbung.

*Sponsoringaufwendungen im Jahr 2010:  
Imagewerbung:*

*rd. 200.000 Euro  
rd. 60.000 Euro*